

Sonntag, den 13.10.2002

Büdesheim – Burg Ramstein

06.30 – 07.00 Uhr Frühstück
Morgengebet
07.15 – 07.20 Uhr **Büdesheim Marienkapelle**
Lied: Maria breit den Mantel aus
Liedheft Seite 10
07.45 – 07.55 Uhr **Helenabrunner Kreuz**
Gebet
Rosenkranz
09.00 – 09.05 Uhr **Korschenbroicher Kreuz**
Gebet
09.20 – 09.25 Uhr **Berrendorfer Kreuz**
Gebet
09.35 Uhr **Weißenseifen**
10.00 Uhr **Kleinenbroicher Kreuz**
Kreuzweg
Schweigend bis Neuwerker Kreuz
10.50 – 11.05 Uhr **Neuwerker Kreuz**
Gebet
12.55 – 13.10 Uhr **Eisenmännchen**
Gebet
14.15 – 15.00 Uhr **Malberg**
Mittagessen
15.44 Uhr Abfahrt Kyllburg Bhf.
16.19 Uhr Ankunft Kordel Bhf.
Rosenkranz
17.00 Uhr **Ankunft Burg Ramstein/Weis**
Abendgebet
19.30 Uhr **Abendessen**

Sonntag, den 13.10.2002

Büdesheim

„Ihr meine Freunde“

Morgengebet

Jesus, ich danke dir, das du mein Freund bist und das du mich zu deinem Freunde gemacht hast.
Ich danke dir, dass du so freundlich mit mir umgehst. Das macht mir Lust, heute mit Menschen freundlich umzugehen, die ich gerne zu meinen Freunden zählen möchte.

Bitte hilf mir, dass ich dir Menschen zu Freunden mache in deinem Namen! Und laß mich heute auch dort, wo ich etwas zu sagen habe, anderen dienen.

Amen

Sonntag, den 13.10.2002

Marien Kapelle

Hier, an der Marien-Kapelle haben wir uns heute morgen versammelt um uns gemeinsam aufzumachen zu einer weiteren Etappe die uns näher zu unserem Ziel führt. Es wird auch heute nicht einfach, denn der Weg ist lang und anstrengend. Aber im Glauben an Gott sind wir dazu bereit. Wir glauben an die Verheißung:“ Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen.“ Erst recht, wenn so viele miteinander in Jesu Namen unterwegs sind. Er will mit uns sein, er wird mit uns sein. Ihm dürfen wir sagen, was uns im Leben alles bewegt. Schließlich dürfen wir Maria, die Mutter Jesu, unter uns wissen. Sie war seine Wegbegleiterin bis zum Kreuz. Sie möge heute auch unsere Weggefährtin sein; aber nicht nur heute, sondern durch unser ganzes Leben.

Lied: Maria breit den Mantel aus..... Seite 10 im Liedheft

Sonntag, den 13.10.2002

Helenabrunner Kreuz

Gebet

Ich brauche jemand, der mich versteht, der Sorgen und Freuden mit mir teilt, der mit mir denkt und Probleme wälzt, ich brauche einen Freund an meiner Seite. Herr, lenke meinen Interessen und Wege, dass ich gerade mit jenen zusammentreffe, die mich brauchen – und die ich brauche. Und sei du in unserer Mitte, damit unsere Freundschaft Segen und Frieden schenke.

Herr, ich danke dir, dass du mein Leben schön machst durch gute Freunde. Sei du mit jedem, der mir begegnet. Erfülle ihn mit Liebe und Geduld, dass er mich anhört und versteht und mir etwas Gutes zu sagen weiß. Daß er sich Zeit nimmt und es bei mir aushält, mich gelten lässt in Erfolg und Versagen, und mich nicht aufgibt in der Not. Daß er mich schützt, wenn andere mich bedrängen und zu mir ja sagt in Freud und Leid. Denn ich brauche jemand an meiner Seite, der mich in sein Herz geschlossen hat, und zu dem ich immer wieder zurückkehren kann: wie zu dir, o Herr.

Im Wald

Rosenkranz

Herr, laß dein Licht leuchten über unseren Weg.....

Sonntag, den 13.10.2002

Korschenbroicher Kreuz

Gebet

Herr, nie haben wir Zeit.
Immer ist etwas wichtigeres zu tun.
Wir hetzen am anderen vorbei und denken,
kostbare zeit geht verloren.
Die Uhr diktiert das Tempo.

Nehmen wir uns nicht viel zu wichtig?
Können nicht andere unsere Aufgaben genauso
gut oder noch besser tun?
Und machen wir uns nicht Sorgen um Dinge, die am
nächsten Tag schon vergessen sind?

Ich will nicht ständig nur an mich und meine Sorgen
denken, Herr.
Laß mich mehr Zeit finden
für meine Familie,
für meine Arbeitskollegen,
für meine Freunde.

Amen

Sonntag, den 13.10.2002

Berrendorfer Kreuz

Gebet

Spuren des Herrn

Herr, Freund,
Du hast mich an der Hand genommen,
nimm mich mit bis ans Ende meines Weges.
Es sind die Spuren des Herrn,
die zurückbleiben auf dem Weg,
es sind Sterne, die in der Nacht leuchten
werden.
Mein Schicksal ist, zu wandern,
meine Sehnsucht ist es, anzukommen,
meine Freude ist es, deine Freundschaft
zu verspüren.

Sonntag, den 13.10.2002

Kleinenbroicher Kreuz

Fünf Wunden

V Herr Jesus Christus, der du am Kreuz gestorben bist durch die Wunde deiner rechten Hand

A Erbarme dich unser. Wir danken dir, Herr Jesus Christ, dass du für uns gestorben bist, und laß dein Blut und deine Pein, an uns doch nicht verloren sein.

Vdurch die Wunde deiner linken Hand
.....durch die Wunde deines rechten Fußes
.....durch die Wunde deines linken Fußes
.....durch die Wunde deiner Seite

unterwegs Kreuzweg

Kreuzwegtext im Anhang

Gebetet durch Albert Obels

Sonntag, den 13.10.2002

Neuwerker Kreuz

Steinmeditation

Einleitung

Die Bibel verlangt von uns, wir sollten unseren „Nächsten“ lieben wie uns selbst. Wer ist der „Nächste“? Der nächste ist der Mensch, mit dem wir gerade zu tun haben. Irgend jemand, den man trifft und mit dem man spricht lieben zu sollen wie sich selbst, ist doch eine Zumutung. Denn der Nächste ist doch in Wirklichkeit unendlich entfernt. Er ist unbekannt, fremd und fragwürdigwie wir selbst.

Menschen lieben, heißt, sie verstehen. Man muß mit den Menschen leben, sie sehen, sie hören, ihre Gedanken ahnen und nachdenken und so den Grund suchen, auf dem ihr Leben tatsächlich stattfindet. Sind wir hierzu bereit?.....Oder sind wir viel zu gleichgültig, zu egoistisch und hart?

(Steine aus dem Wagen geben lassen)

Nehmt bitte alle einen Stein und folgt den Worten, die ich nun vortragen werde.

Nehmt den Stein in die Hand, fühlt ihn.
Er ist hart, wie die Herzen der Herrschenden;
hart wie Stein.

Umschließt ihn mit der Hand, erwärmt ihn,
den kalten Stein.
Nur wenn ihr ihn umfasst, ihn mit eurer Hand umgebt,
nimmt er Wärme an wie ein kaltes Herz.

Begreift ihn mit euren Fingern, nur wenn ihr ihn begreift,
werdet ihr euch mit ihm befreunden.
Fühlt über seine Fläche, die glatte, an der alles herunter-
perlt, die kantige, die euch weh tut und euch verletzen
kann, eure Empfindlichkeit, euer Fingerspitzengefühl,
eure Haut, die euch schützt.

So wird er ein Teil von euch:
denn so seid ihr oft selbst – steinhart, und kalt,
und aalglatt, und gefühllos, und kantig,
scharf und verletzend.

Herr, mach uns zu lebendigen Steinen!
mach aus farblosen Steinen leuchtende Herzen:
Menschen, die durchscheinend sind für jeden, der wartend
fragt und hofft.
Mach uns zu Menschen, die einander annehmen können
und die einen Geist der Liebe verbreiten.

Wir wollen nun einige Minuten schweigend weitergehen.
Während des Schweigens wollen wir an diejenigen
Menschen denken, mit denen man immer wieder zu tun
hat, allerdings nicht allzu viel. Freunde, Kollegen,
Nachbarn. Aber auch Mitpilger. Wir wollen uns ihn klar vor
Augen stellen und so die Beziehung entdecken, die
zwischen uns besteht.

Über Menschen nachdenken ist der Anfang der Selbst-
Erkenntnis, der Anfang der Liebe!

Sonntag, den 13.10.2002

Eisenmännchen

Gebet

Herr, unter den vielen Menschen, mit denen ich zusammenlebe, hast du mir einen zum Freund gegeben. Hab Dank für alle Gemeinsamkeit und Übereinstimmung, an der wir uns freuen.

Laß mich aber auch ernsthaft damit rechnen, dass mein Freund anders ist als ich. Bewahre mich davor, durch Egoismus ihm den eigenen Raum zu schmälern. Lehre mich erkennen, wie ich ihn begleiten soll, damit ich nicht Hemmschuh, sondern Hilfe auf seinem Weg bin.

Herr, du weißt, dass ich im täglichen Gebet oft vergesse, für meinen Freund zu beten, weil er eben selbstverständlich da ist. Vergib meine Nachlässigkeit und Trägheit; nimm uns beide an deine Hand, damit wir nicht fehlgehen.

Sonntag, den 13.10.2002

Malberg

vor dem Essen

Dein Segen , o Gott, in dessen Kraft alles besteht, was geschaffen ist, begleite auch unser Mahl. Erneuere unser Leben, damit wir voranschreiten auf dem Weg des Heiles, durch Christus unseren Herren,

Amen

nach dem Essen

Gott, wir danken dir für die Speise, die das Leben unseres Leibes erneuert. Öffne uns für die größere Gabe, die du uns geschenkt hast in deinem Sohn Jesus Christus, unseres herrn.

Amen

Kordel

Rosenkranz

Jesus, der für uns gelitten hat
Wir bitten dich, erhöre uns

Sonntag, den 13.10.2002

Burg Ramstein

Abendgebet

Herr, ich danke dir für diesen Tag. Verzeih mir, wenn ich ihn nicht ganz in deinem Geist gelebt habe, so nimm wenigstens meinen zaghaften Versuch an, mein Bemühen.-

Ich danke dir, dass ich gesund geblieben bin und dass mir nichts passiert ist. Entschuldige, wenn ich anderen Unrecht getan habe.-

Ich danke dir für die Aufgaben, die dieser Tag von mir forderte und an denen ich meine Kräfte und meine Ausdauer erproben konnte. Entschuldige, wenn ich nicht alles so getan habe, wie es hätte sein müssen.-

Ich danke dir für meine Mitmenschen in der Familie und überall, für ihr Lächeln, ihre freundlichen Worte, ihr Zuhören und dafür, dass sie mich ertragen haben. Entschuldige, wenn ich rücksichtslos und lieblos gegen sie war.-

Ich danke dir für die Freude an allem Guten, da mir heute begegnet ist.

Entschuldige, wenn ich durch mein Verhalten die Freude anderer verdorben habe.-

Ich danke dir für die Hoffnung nach jeder Niederlage. Entschuldige, wenn ich anderen eine Enttäuschung bereitet habe.-

Ich danke dir für den Trost in allem Schönen, an dem mein Leben trotz aller Mühseligkeiten und Widersprüche so reich ist. Laß auch die anderen diesen Trost finden

Amen.

vor dem Essen

Gütiger Gott, du umhüllst uns Tag für Tag mit deiner väterlicher Sorge.

Wir bitten dich, segne die Speisen, die du uns gewährst, und schenke denen, die sie uns bereitet haben, deine Gnade und Freude.

Amen

nach dem Essen

Großer Gott, wir danken in der Gesinnung Jesu, deines Sohnes, für das Essen, das wir zur Ernährung und Gesundheit nötig haben; für das Zusammensein in unserer Pilgergruppe, weil wir Gemeinschaft brauchen; für die Entspannung und Erholung des Geistes und des Leibes.

Für jede Erkenntnis und jeden Anstoss, um im Geist der Liebe das Leben zu verwirklichen.

Amen.

Anhang:

Kreuzweg

- 01 Christus nimmt das Todesurteil entgegen.
Der Gedanke drängt ihn: Vater, nicht mein
Wille geschehe, sondern der deine!
Er ist gehorsam bis in den Tod.
- O Herr, gib uns Kraft, zu gehorchen und
das Werk zu vollenden, das du uns aufgetragen
hast
- Vater unser.....
- 02 Christus nimmt das Kreuz und schleppt die
entehrende Last. Wie ein Knecht trägt er
unsere Last.
Der Menschensohn ist gekommen, um zu dienen.
Wer unter euch der größere sein will,
sei wie einer, der dient.
- O Herr, gib uns die Kraft zu dienen aus Liebe.
- Vater unser.....
- 03 Christus ist unter der Last zu Boden gestürzt.
Er ist der geringste der Menschen,
der Mann der Schmerzen.
Unsere Last, unsere Schuld hat ihn
niedergeworfen.

O Herr, erlöse uns von der Sünde.
Bewahre uns vor dem ersten Fall in die Schuld,
um der Schmerzen deines Falles willen.

Vater unser.....

- 04 Christus begegnet der Mutter.
Christi Leiden zerreißt ihr Herz in tiefem Mitleiden.
Simeons Weissagung ist erfüllt:
Ein Schwert wird deine Seele durchdringen.
Der Sohn aber tröstet und stärkt die Mutter.
- O Herr, gib mir in allem Kampf die Nähe meiner
himmlichen Mutter.
Laß mich treu sein in allem, was ich den Meinen
gelobt.
Hör auf das Gebet der Meinen.
- Vater unser.....
- 05 Christus wird unterstützt von Simon.
Der Mann aus Cyrene trägt die Last Gottes.
Aber der Herr trägt ihn, trägt seine Familie und
Zukunft:
Seine Söhne werden Christi Jünger sein.
- O Herr, Laß uns dein Kreuz in die Welt, in den
Beruf, in die Familie tragen, aufrecht und stark,
selber getragen von deiner Liebe in eine gesegnete
Zukunft hinein.
- Vater unser.....

06 Christus wird erquickt von Veronika.
Eine schwache Frau schafft sich Bahn durch die Menge.
Sie überwindet alle Menschenfurcht und bekennt sich zum Herrn mit ihrem feinsinnigen Dienst.

O Herr, befreie uns von der Furcht und Scheu, anderen zu mißfallen, wenn dein Dienst ruft.

Vater unser.....

07 Christus fällt wiederum. Der Starke liegt am Boden.
Er mahnt uns zur Geduld. Geduld mit uns selber muß uns aufrichten, uns immer wieder auf den Weg zu Gott zu machen.
Geduld mit den Schwachen soll uns drängen, sie immer aufs neue aufzurichten.

O Herr, geduldig von Herzen, gib uns deine Geduld.

Vater unser.....

08 Christus begegnet den Frauen. Er stellt ihnen das Gericht vor Augen: Wenn das am grünen Holz geschieht, was wird am dürren geschehen.
Dürres Holz sind wir, wenn wir keine Früchte der Liebe zu Gott und zu den Menschen aufweisen.
Das Gericht heißt: Weichet von mir.....!

O Herr, laß aus unserer Härte wieder den Strom der Liebe fließen.

Vater unser.....

09 Christus fällt zum dritten Male.
Kurz vor dem Ziel scheint alles umsonst zu sein! Dennoch richtet er sich auf, das Opfer zu vollenden.
So wird uns das Vertrauen auf ihn aufrichten, auch in auswegloser Lage.
Alles vermögen wir in seiner Kraft.

O Herr, stärke uns zur Beharrlichkeit bis ans Ende.

Vater unser.....

10 Christus wird seiner Kleider beraubt, Im Schmerz der aufgerissenen Wunden seines Leibes sühnt er alle Entweihung des Leibes und alle Schamlosigkeit.

O Herr, gib mir ein reines Herz.
Hilf uns, daß unser Leib Tempel deines Geistes sei.

Vater unser.....

11 Christus wird angenagelt.
Eisern wird er mit seiner Marter und mit seinem Opfer verbunden.
Er sühnt alle Pflichtvergessenheit, alle leichtfertig zersprengten Bindungen.

O Herr, laß uns in treuer Pflichterfüllung nie von dir und deinem Kreuze losgerissen werden.

Vater unser.....

12 Christus stirbt am Kreuz.
Er opfert sich für uns, für dich.
Er opfert sich, ohne jemals zu sagen, nun sei es
genug.
Liebe bis zum äußersten!
Lasset uns von ihm lernen zu opfern, ohne zu
klagen.
Dem nächsten zu schenken ohne Rückhalt,
Gott zu dienen ohne zu zählen.

O Herr, lehre mich wahre Großmut des Opfers.
Entflamme in mir die Liebe zu dir.

Vater unser.....

13 Christus auf Mariens Schoß, das geöffnete Herz
von Mariens Händen umschlossen,
der Gnadenquell seiner Liebe von ihr dargeboten.
Wir finden den Weg zu Christus durch seine-unsere
Mutter.

O Herr, in aller Not hilf uns um dieser Mutter willen.

Vater unser.....

14 Christus ruht im Grabe.
Alles scheint zunichte zu sein.
Aber am versiegelten Grabe wacht die Hoffnung:
Am dritten Tage werde ich auferstehen!
Lernen und lehren wir hoffen – Hoffen auf Gott,
je mehr menschliche Zuversicht versagt.

O Herr, mehre in uns den Glauben, stärke die
Hoffnung.
Vater unser.....

Letzte Station

Jeder Kreuzweg führt zum Ostermorgen – Daß
auch wir durch Kreuz und Leid zur Herrlichkeit der
Auferstehung gelangen.

Vater unser.....